

KOMMISSION FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS  
GESCHÄFTSSTELLE

FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen  
VP1, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,  
Akademische Verwaltung der Charité  
SenWiFo-II-E und SenWiFo-III,  
FNK der FU  
FNK der TU

10099 Berlin  
Unter den Linden 6  
Telefon: +49-30-2093-2616  
Telefax: +49-30-2093-2644  
Bearbeiter/innen/zeichen: II-AbtL  
E-Mail: Brigitte=Lehmann  
@ uv.hu-berlin. de  
Datum: 02.02.1998

**Protokoll**  
**der 83. FNK-Sitzung am 11.12.1997**

Anwesend: Prof. Lang, Prof. Adrian, Prof. Niehus, Prof. Sauer, Herr Dr. Rudolph (ab 18:15)  
Entschuldigt: Prof. Kaelble  
Gäste: Frau Dr. Lehmann, Dr. Aßmann

Protokoll: Dr. Lehmann

Beginn: 18.00Uhr  
Ende: 19.15Uhr

**Tagesordnung:**

1. Protokollkontrolle für die Sitzung am 20. November 1997
2. Humboldt-Forschungsfonds 1997
3. HSP III - Aktueller Stand
4. Drittmittelgewichtete Verteilung von Haushaltsmitteln; Einbeziehung von DFG-Leihgeräten
5. DFG-Statistikband - Analysebericht
6. Sonstiges
  - Leibnizpreisträger der Humboldt-Universität
  - Abschlußbericht SEE XploRe AT USE
  - Berufungsangelegenheiten
  - Graduiertenkollegbilanz
  - SFB-Begutachtungen

**TOP 1: Protokollkontrolle für die Sitzung am 20. November 1997**

Das Protokoll liegt noch nicht vor, die Kontrolle wird daher auf die nächste Sitzung verschoben.

**TOP 2: Humboldt-Forschungsfonds 1997**

Zur Beratung stehen an:

	Antragsteller	Thema	Verantwortlich für die Einholung der Gutachten
01/97	Prof. Börner	Transkription in Plastiden	Prof. Dr. Grauel
07/97	Prof. Hagedorn	Nachhaltigkeit in Transformationsländern	Prof. Leuthold
08/97	Prof. Röder	Eigenschaften von Dendrimer-Farbstoff-Komplexen	Prof. Sauer/Prof. Niehus
09/97	Dr. Teuscher	Urbane/peri-urbane Agrarproduktion	Prof. Leuthold
10/97	Dr. Borner	Nachhaltiges regionales Wirtschaften	Prof. Lang
11/97	Dr. Lindemann	Internet-basierte Transplantationsdatenbank	Prof. Grauel
12/97	Prof. Burkhard	RoboCup AT Humboldt	Dr. Palme

Für den Antrag 01/97 liegt nunmehr das angeforderte auswärtige Gutachten vor. Der Gutachter äußert sich relativ zurückhaltend. Insbesondere wird der Umfang der beantragten Mittel als relativ hoch eingeordnet. Desweiteren deuten Formulierungen wie "Gewinnung einer studentischen Hilfskraft ist sehr vernünftig" darauf hin, daß diese nicht dringend für die Bearbeitung des Projektes erforderlich sind. Nach Beratung beschließt die FNK, daß Prof. Börner befragt werden soll, ob er mit einer Förderung von insgesamt 10.000 DM (inkl. der bereits erhaltenen 2.000,- DM in 1997) das Projekt bearbeiten kann.

Die Anträge 07/97 und 09/97 können nicht behandelt werden, da Prof. Leuthold nicht anwesend ist und auch der Forschungsabteilung keine Information über den Stand des Verfahrens gegeben hat.

Der Antrag 08/97 wird beraten. Frau Prof. Röder soll gebeten werden, die Drittmittelperspektive genauer zu spezifizieren.

Die Beratung des Antrags 10/97 wurde vertagt.

Der Antrag 11/97 kann nicht behandelt werden, da ein angefordertes Gutachten noch nicht vorliegt.

Der Antrag 12/97 wird dahingehend abschließend beraten, daß über die gewährte Förderung hinaus keine weitere Förderung erfolgen soll.

### **TOP 3: HSP III - Aktueller Stand**

Frau Lehmann überreicht eine Aufstellung über den derzeitigen Stand der Mittel des HSP III, § 5.1 Frauenförderung sowie den Ausschreibungstext, der am 24.10.1997 in der Humboldt-Information veröffentlicht wurde.

#### **TOP 4: Drittmittelgewichtete Verteilung von Haushaltsmitteln; Umfang der Einbeziehung von Drittmitteln**

Frau Dr. Lehmann berichtet, daß es verstärkt Stimmen gibt, die die Einbeziehung von Drittmitteln in die Haushaltsmittelverteilung fordern, die nicht über die Kassen der Universität abgerechnet wurden. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um DFG-Leihgeräte, um Sachspenden und um Stipendien, die direkt an die Bewilligungsempfänger gerichtet sind. Frau Dr. Lehmann erläutert, daß die Abfrage von Drittmittelinwerbungen in den Bereichen wenig zuverlässig erscheint und die gemeldeten Zahlen auch keiner Kontrolle unterlägen bzw. eine wirksame Kontrolle nicht geleistet werden kann. Sie könne sich allerdings vorstellen, eine Modus für die DFG-Leihgaben zu finden. Die FNK erörtert das Problem und bittet Frau Lehmann um die Vorlage eines Vorschlages.

#### **TOP 5: DFG-Statistikband - Analysebericht**

Frau Dr. Lehmann verteilt eine Analyse des Statistikbandes der DFG, aus der hervorgeht, daß die Humboldt-Universität zu Unrecht schlecht dargestellt wird. Schwachstellen des Statistikbandes sind der Untersuchungszeitraum (1991-1995), die Berechnungsgrundlage (Bewilligungssumme über 5 Jahre summiert), die Berücksichtigung der Personalkosten (Problem der Ostbezahlung), die Datenlage hinsichtlich der Wissenschaftler/innen, die Zuordnung des UKRV zur FU und die veraltete Datenlage zu den Sonderformen der DFG-Förderung.

#### **TOP 6: Sonstiges**

##### *6.1 Leibnizpreisträger der Humboldt-Universität*

Frau Lehmann berichtet, daß die DFG in der vergangenen Woche zwei Mitglieder der Humboldt-Universität, nämlich Herrn Prof. Dr. Rademann und Herrn Prof. Dr. Ernsting, gemeinsam für den Leibnizpreis ausgewählt haben. Beide Antragsteller sind in der Vergangenheit mit Mitteln des Humboldt-Forschungsfonds unterstützt worden.

##### *6.2 Abschlußbericht SEE XploRe AT USE*

Frau Lehmann berichtet, daß Prof. Härdle und Prof. Wandtke einen Abschlußbericht zu dem Projekt im Humboldt-Forschungsfonds übersandt haben. Der Bericht ist bei Bedarf in der Forschungsabteilung einzusehen.

##### *6.3 Großgeräte*

Frau Lehmann berichtet über eine Eilentscheidung des Vorsitzenden zur Beschaffung eines Mikrofish-Printers für das Großbritannienzentrum. Diese Beschaffung war bereits bei Verteilung der Mittel zum Jahresbeginn diskutiert worden, seinerzeit aber zurückgestellt worden, da man abwarten wollte, ob die Mittel für noch dringendere Beschaffungen benötigt würden.

##### *6.4 Berufungsangelegenheit Dr. Frensch:*

Prof. Grauel, der die Überprüfung der von Dr. Frensch überlassenen Skizzen für mögliche Humboldt-Forschungsfonds-Projekte übernommen hat, trägt die Inhalte vor. Nach Beratung kommt die FNK zu dem Entschluß, daß eine Beurteilung der geplanten Projekte anhand der vorgelegten Unterlagen nicht möglich ist. Diese seien für einen anderen Zweck geschrieben und es lasse sich weder Umfang noch Tragweite der Projekte erkennen.

Die Mitglieder raten, Herrn Frensch die Ordnung des Humboldt- Forschungsfonds zu überlassen und ihn auf die dort genannten Möglichkeiten hinzuweisen. Erst bei Vorliegen eines konkreten Antrages könne man sich eine Meinung bilden.

#### *6.5. Graduiertenkollegs*

- Frau Lehmann berichtet, daß die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur den Graduiertenkollegsantrag aus der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät nicht an die DFG weitergeleitet hat und die Universität hierüber auch nicht informiert habe. Dies führe dazu, daß eine Begutachtung in der laufenden Runde fast ausgeschlossen erscheint, obwohl der Präsident sofort bei dem Vorsitzenden der DFG und beim Senator persönlich remonstriert hat.

- Frau Lehmann berichtet weiterhin, daß die Humboldt-Universität mit nunmehr 15 geförderten Graduierten-kollegs auf Platz 1 gemeinsam mit der Universität Heidelberg der geförderten Hochschulen liegt.

#### *6.6 SFB-Begutachtungen*

Frau Lehmann berichtet, daß in der vergangenen Woche zwei SFB-Begutachtungen stattgefunden hätten, die beide recht erfolgreich verlaufen sind.

SFB 1639: Unter der Sprecherfunktion der FU wurde der Antrag "Analyse und Steuerung ultraschneller photoinduzierter Reaktionen" mit Beteiligung von Prof. Dr. Ernsting, Prof. Dr. Elsäßer, Prof. Dr. Bonacic-Koutecky und Dr. habil. May beraten. Die Gutachter waren durchgehend sehr angetan von dem vorgestellten Projekt.

SFB 1644: Unter der Sprecherfunktion der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Ebeling, wurde der Antrag "Komplexe Nichtlineare Prozesse" beraten. Dieser Antrag hatte in der Begutachtung zunächst einen schweren Stand, um dann nach Streichung verschiedener Projekte ein einstimmiges Votum der Gutacher zu erhalten. Dieser Antrag erscheint damit für eine Förderung sehr aussichtsreich.

#### *6.7 Nächster Termin:*

Die Mitglieder der FNK vereinbaren, daß die nächste FNK-Sitzung nicht am 08.01.1998 sondern erst am 15.01.1998 stattfinden soll.